

Geschirr, Gemälde, Tapeten, Bücher, Spiegel, Uhren, kurz alles was dem einten oder andern anständig war, wurde mitgenommen, ja sogar die eiserne Gitter-Thür, und die jungen Bäume aus den Gärten. — Als endlich die, so dieses Werk ausführten, nichts mehr fortbringen mochten, kehrte sich ihre Wuth an das Gebäude; zuerst sprengten sie mit Flinten-Schüssen die Fensterladen, Scheiben, Böden, Gypsdecken, Wand-Spiegel und Getäfel; — nun machten sie sich mit Brech-Instrumenten an die marmornen Camine, an die Thüren, Oefen, Treppen, und endlich an die äusseren Verzierungen der Mauern, und in wenigen Augenblicken war das herrliche Haus das so lange der Wohnsitz der Gastfreundschaft gewesen, unter dessen freundlichem Dache so manche stille Wohlthat ausgeübt, das Haus, von welchem so mancher Dürftige liebreich erquickt und gelabet, Segen wünschend hinweggezogen, das Haus, dessen Bewohner ihren ländlichen Nachbarn so manchen frohen Tag gemacht, in einen Schauplatz der Zerstörung und der Verwüstung umgeschaffen. — Da, wo unlängst der Reisende nicht wußte ob er mehr den Geschmaack des Eigenthümers oder die Geschicklichkeit des Künstlers bewundern sollte, der mit der Natur wettziferte den Ort zu verherlichen, da sahe sein Auge nichts mehr als Trümmer und Ruinen, bey deren Anblick er sich in jene finstern Zeiten zurückgezaubert glaubte, wo die nordischen Barbaren in ihren Auswanderungen, überall Schrecken und Jammer verbreiteten, und jeden ihrer Fuß-Tritte mit neuen Verheerungen bezeichneten.

Die Diensten, die in der Stadt von diesen Unruhen Nachricht erhielten, mietheten sogleich einen Wagen, und eilten Dienstags den 6ten Merz heraus, um, wo immer möglich, etwas zu retten. Des Lehenmanns Sohn machte aber sogleich Lerm, und holte Leute herbey, die ihnen das wenige, was sie noch von den Ueberbleibseln der Plünderung zusammen gebracht hatten, größtentheils wegnahmen und zerschlugen, ihnen die Stücke nachwarfen, sie damit verfolgten, und ungeachtet der Gegenwart eines französischen Wachtmeisters, den sie zur Sicherheit mitgenommen, so grimmig anführen, so schrecklich bedrohten, daß der Fuhrmann, der sie begleitete, vor Entsetzen eine tödtliche Krankheit bekam, an welcher er kurz nachher im Spithal zu Solothurn starb.